

Matth. 28, 16-20 Die Taufe nach den Worten von Jesus Christus:

*Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesu sie beschieden hatte. Und da sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; etliche aber zweifelten.
Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker : Taufet sie in den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alte Tage bis an der Welt Ende.*

Jesus Christus **befahl** diese Taufformel Seinen Jünger und ihren Nachfolgern. Von Spöttern wird sie jedoch „aufgehoben“ und als „unbiblisch“ erklärt, 1. Tim. 4, 1; 2. Petr. 3, 3; Jd. 18. Man will wissen, daß Matth. 28, 19 im Ursprünglichen so nicht geschrieben stand. Die Petrus-Worte aus Apg. 2, 38 werden dafür gern als „Ersatz“ angeführt, oder es wird auch gesagt, daß in Matth. 28, 19 ursprünglich überhaupt nichts von einer Taufe geschrieben stand.

Matth. 28, 19 kann aber bereits in den griechischen Handschriften Codex Sinaiticus und Codex Vaticanus, beide stammen aus dem 4. Jh., nachgewiesen werden! - Aber auch diese zwei beweisführenden Handschriften werden als ungültig erklärt, weil „in einigen von Eusebius von Cäsarea (einem frühen Kirchenhistoriker) erhalten gebliebenen Schriften Matthäus 28, 19 mit dem Wortlaut „... und taufet sie auf meinen Namen“ zitiert sein soll.“ - Man bezieht sich dabei auch auf die „Recherchen“ von Wolfgang Schneider, wonach die älteren Zitate von Eusebius (Matth. 28, 19), die vor dem Konzil von Nicäa, 325 n. Chr., verfaßt sein sollen, überhaupt keinen Taufbefehl enthalten hätten. - Es handelt sich also um widersprüchliche Aussagen, wovon die erstere als „möglicherweise zweifelhaft“ bezeichnet wird. - Diese angeblich vorhandenen Schriften werden weder als Dokumente vorgezeigt, noch nennt man genauere Erstellungsdaten darüber, sie werden lediglich „kommentiert“!

Dazu wissen wir, daß Matth. 28, 19 leider auch fehlgedeutet und mißbraucht wird.

Durch die aus dem Heidentum übernommenen Dreieinigkeitslehren, der sogenannten Göttertriaden, kam bereits zur Zeit Diotrefes die erste Spaltung in die Apostelgemeinde, 3. Joh. 9-10. Bis auf den heutigen Tag bedient sich die Namenschristenheit dieser Irrlehre und nimmt der Taufformel von Jesus Christus ihre Kraft und wahre Bedeutung, indem sie lehrt, daß der heilige Geist eine Person sei, und die Taufe auf diese nicht existierende dritte Person der Gottheit durchgeführt wird.

Nicht aus einer Bibelstelle allein, sondern aus der Harmonie Seines ganzen Wortes, das in Demut und Dankbarkeit zu betrachten ist, werden wir durch Seine Gnade erkennen, daß die Taufe „*in den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes*“ eine Zeugnisgebung für den Namen des Vaters (Sein Name ist IEUE), des Sohnes Namen (Jesus Christus) und für Gottes heiligen Geist (die Kraft des Höchsten, Luk. 1, 35) ist. - **Allein diese Taufe ist das vollkommene Bekenntnis zur wahren Zweiheit der Gottheit!**

Gott Vater ist durch Seinen heiligen Geist der Allübertagende, siehe Joh. 4, 24 und 14, 28! - Gott Vater hat Seinen ganzen Erlösungsplan gestaltet, und Er hat diesen der ganzen Menschheit durch Seinen Sohn angeboten, 1. Mos. 3, 15; Joh. 19, 30; 1. Kor. 15, 12-20. - Und niemand kann zu Christus kommen, es sei denn der Vater ziehe ihn, Joh. 6, 44. - In Joh. 6, 45 steht geschrieben, daß alle von Gott gelehrt sein werden. - (Alle deine Söhne werden von IEUE belehrt, siehe Jes. 54, 13, Konkordante Wiedergabe).

Die Majestät Gott Vaters - Sein Geist - überlagert alles! - Es ist die Lehre Gottes, die Jesus verkündete und Er war mit dem Vater eins, Joh. 7, 16-17, 10, 30.

Welches Thema wir auch immer in der Schrift erforschen, wenn von Seinem ursprünglichen Wort nichts davon oder dazu getan wird, 5. Mos. 13, 1; Spr. 30, 5-6, Offb. 22, 18-19, dann offenbart sich recht bald, daß alle Lehre von Gott aus geht, und daß keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung sein darf, 2. Petr. 1, 20-21! - Allein Sein Wort ist Wahrheit und ist von dem heiligen Geist Gottes getrieben! - Ps. 119, 160; Joh. 17, 17.

Für die Kraft Seines Wortes, Seines heiligen Geistes und für Seine Allmacht zeugen weitere Beispiele: Seine Schöpfung, 1. Mos. 1, 1 bis 2, 1 - die Er Seinem Sohn übertrug, Joh. 1, 1-3. - Die Unauflösbarkeit Seiner Gebote, 2. Mos. 20, 1-18, die von Seinem Sohn bestätigt wird, Matth. 5, 17-19. - Schließlich die Offenbarung Jesu Christi, **die Ihm Gott gegeben hat**, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll und Er - Jesus Christus - hat sie durch seinen Engel gesandt und gedeutet seinem Knecht, dem Apostel, seinem Lieblingsjünger Johannes, Offb. 1, 1. - Dieser Gott, Sein Name ist IEUE, macht sich in Offb 1, 8 mit den Worten bekannt:

„Ich bin das 'Alpha und das Omega', sagt der Herr, Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Allgewaltige.“

Gott IEUE und Sein heiliger Geist gehören zu den drei Zeugen nach 1. Joh. 5, 7 (5, 6-10):

Denn drei sind, die da zeugen, der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei sind für das eine.

1. Der Geist - das ist Gott Vater - Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten! - Joh. 4, 24; 15, 26; Röm. 12, 2; 2. Kor. 3, 17.
2. Das Wasser - das ist Gottes Wort - Gott ist das Wort! - Joh. 1, 1-2; Eph. 5, 26; Ps. 33, 9; Hiob. 38, 1-6; Spr. 30, 4-6.
3. Das Blut - das ist das Opferblut Jesu, das durch die glorreiche Auferstehung Jesu, morgens an einem Wochensabbat, bestätigt wird! - Hebr. 9, 20; 10, 10; 1. Kor. 15, 14; Mark. 16, 9, Konkordante Bibel.

Die von Jesus Christus gebotene Taufe beinhaltet diese drei Zeugen (siehe Matth. 28, 19)!

Es ist also der Wille Gottes, daß sich der Täufling bei der Taufe zu **dem Vater, zu dem Sohn und zu dem heiligen Geist Gottes** bekennt! - Denn die Taufe ist nicht nur eine Absage an die Welt, sondern sie ist auch mit dem festen Glauben verbunden, daß Gott, durch Seine Gnade und Seinen heiligen Geist, Sein Evangelium verständlich werden läßt.

Eine Taufe allein auf den Namen des Herrn Jesu ist nur ein Teil von der von Jesus gebotenen Taufe, sie steht aber in Verbindung mit der Taufe des Johannes, siehe Apg. 19, 1-7!

Johannes spricht: *„Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, ..; der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen.“*, Matth. 3, 11.

Durch die Verheißung des Vaters erhielten Seine Jünger die Taufe mit dem heiligen Geist, Apg. 1, 4-5. Sie wurden voll des heiligen Geistes, Apg. 2, 4! - Und in dieser Eigenschaft, auch als ein Vorbild für ihre Nachfolger, taufte Seine Jünger **„in den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“**, Matth. 28, 16-19. - Jesus Selbst taufte nicht, Joh. 4, 2!

Als Verkünder Seines Evangeliums heiligte und reinigte aber Jesus alle, die Seine Worte annahmen (annehmen), durch die „Worttaufe“, durch das Wasserbad im Wort, Eph. 5, 26!

Die in 1. Joh. 5-7 genannten drei Zeugen bestätigen die Taufe **„in den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“**! - In einer Taufe, allein auf den Namen Jesu, werden Gott Vater und Sein heiliger Geist, die Kraft des Höchsten, ausgeschlossen, Luk, 1, 35!